

Sünd ji up de Hund komen?

Jan kummt van 't Inkoopweert un is nettakkraat daarbi sien Auto uttoladen, as Naber Peter to de Huusdöör utstappt. „Moin Jan“, röppt de hum to, „segg maal, sünd ji up jo oll Dagen doch noch up de Hund komen?“ „Moin Peter! Up d' Hund komen?“, antert Jan halwwegs ut de Kufferruum un stellt sien Böskuppen of, „sehn wi tomaal so bedrööv't un schofel ut?“

„Woso bedrööv't un schofel?“ wunnert sük Peter, „dat verstah ik jüüst neet.“ „Up 'd Hund komen is doch en Proot ut froher Tieden“, verklaart hum Jan. „Domaals fuhr de riek Buur sien Waar mit en Spann Peer na de Markt un de arm Buur muss sien Kaar van de Hoffund trecken laten. Man wenn in schlechte Tieden ok de riek Buur sien Peer verkopen muss, denn was de sotoseggen ok up de Hund komen!“

„Wat du all weetst“, schüddkoppt Peter, „man ik wull mit dat Spröökje doch neet seggen, dat jo dat schlechter geiht! Ik proot doch van de lüttje Hund, mit de dien Therese siet en paar Daag hör Runnen dör de Siedlung dreiht. Du wullst doch nooit en egen

KOLUMNE

Moin, Moin
Schrievers
allerbest
Pläseer
Smüstern

Spraak
moje
hoop
Vertellsel

Platt maakt



Karlheinz Harms gehört zum Team der Autoren, die diese Kolumne schreiben.

Katt of Hund in 't Huus hebben.“ „Daar hest du vollkommen recht, Peter“, nickkopt Jan, „un dat bliffit ok so!“ „Un disse Hund?“, fraggt Peter wieder. „Dat is en lüttje Havaneser, de hebben sük uns Dochter un Swegersöhn verleden Jahr in 't Huus haalt“, smüüsterlacht Jan. „Man wi hebben hör ok gliek seggt, dat wi de wiss neet in Pleeg nehmen, wenn se maal verhinnert wesen sullen!“

„Daar sünd ji ja knallhard bleven“, lacht Peter. „Neet würkelk“, meent Jan, „de beid wullen mit de Kin-

ner, un egentlik ok mit dat Hundje, veer Week in de Türkei flegen. Man wiel dat daar upstünds so erbar-melk heet is un se ok wiew Touren mit 't Auto vörhebben, wullen se dat Deerke doch lever hier laten, wat ja ok heel vernünftigt is. Un heel ehrelik, Peter, wenn so 'n lüttje bruun-witte Wullkloon vör di sitt un di troo mit sien grode Knoopogen ankickt, well kann daar denn nee seggen?“

„Dat is anfangs doch seker en Umstellung in 't Huushollen?“, overleggt Peter. „Egentlik neet“, seggt Jan, „dat is neet vööl anners, as wenn uns Kindsinner en paar Daag bi uns sünd. Staddig hangt di een an de Hacken un will wat mit di spölen un du musst uppassen neet to strumpeln, wiel overall in Huus un Tuun Spöölgoed verdeelt liggt. Sogaar sien leevste Stoffderen hett de lüttje Verbener mitbrocht un sluurt de de hele Dag achter sük an.“

„Un“, kann Peter sük dat Lachen neet verkniepen, „wo ropen ji denn jo neei Kindskind? Koom her mien lüttje, koom man even bi Oma of bi Opa?“ „Man kann 't neet glöven“, wenkt Jan of, „aver dat is würkelk so!“